



## 3 außergewöhnliche Spät-Vorstellungen!

*Schön ist die Liebe im Hafen*  
*Schön ist die Liebe zur See*  
**HERZ IST TRUMPF**  
 Ein entzückender Jenny-Jugo-Film!  
**Der große Lacherfolg!**

Freitag 30. 9.  
 Samstag 1. 10.  
 Sonntag 2. 10.

je 22.45 Uhr



**Ufa-Palast**

Film-Sonderprogramm Th. Kubiak, Berlin

**Krieger- u. Militärkameradschaft Wiesbaden 1896**  
 im Nat.-Soz. Reichskriegerbund

**Einladung.**

Am Samstag, den 1. Oktober, um 20.30 Uhr findet in der „Wartburg“, Schmalbacher Straße 51, der monatliche Kameradabschiedsabend statt. Es spricht der Heilm. Kreis- und Bezirksführer Hg. Major a. D. Belle.

Die Frauen sind zu diesem Abend eingeladen. Der monatliche Kameradabschiedsabend findet jeden ersten Samstag im Monat in der „Wartburg“ um 20.30 Uhr statt.

Reiseneinrichtungen für die Kameradabschieds- und Nat.-Soz. Reichskriegerbund werden bei dem Kameraden Biele, hier, Goldgasse 16, entgegen genommen.

**SCALA**

Variété  
 Dotzheimer Str. 19 Ruf 259.50

Heute und morgen  
 letztmals das große

**Lach-Programm!**

9 Variété-Schlager 9  
 voll Witz und Humor

Wollen Sie herzlich lachen,  
 dann verlassen Sie nicht  
 dieses erfolgreiche Programm!

Beginn: Abends 8.15 • Vorverk.:  
 11-1 u. 4-7 Uhr Scala-Kasse

**FAMILIEN**  
 Drucksachen

und Malerarbeiten auf dem Landweg. Wir geben diesen druckfähigen Beschriftungen. Sie bitten die ausgedruckte Sonder- schau, reizender Muster in unserer Schalterhalle



L. Schellenberg'sche  
 Hofbuchdruckerei  
 Wiesbadener Tagblatt  
 LANGENASSE 2  
 TELEFON 899.31

**Walhalla**

Heute Donnerstag Abschiedsabend  
 der beliebten Kapelle

**Jupp Spengler**

Am Freitag spielt die  
**Flieger-Kapelle**

Ab Samstag, den 1. Oktober  
**Willy Bössl**

mit seinen Orig. Oberländern

Anschließend an ihre Bühnendarbietung im Walhalla-Theater musiziert das  
**Original Graslitzer Jungmädchen-Blasorchester**  
**24 sudetendeutsche Mädels**  
 Ab Freitag und folgende Tage!

**Brauerei-Wirtschaft**  
 in Mainz

sehr gute Lage, wegen Sterbefalles zum 15. Oktober d. J. an überflüssige junge  
**kautionsfähige Wirtsleute**  
 zu vergeben. Nach oder Kandidat bevorzugt.  
 Angebote unter 3. 116 an den Tagbl.-Verlag.

**WALHALLA THEATER**

FILM UND VARIÉTÉ  
 Wo. 4, 6.15, 8.30 Uhr — So. auch 3 Uhr

Ein großes und festliches Ereignis für Wiesbaden  
**24 sudetendeutsche Jungmädels**  
 in ihren Origin. Volkstrachten geben ein siebentägiges GASTSPIEL

**Das Orig. Graslitzer Jungmädchen-Blasorchester**

Die Töchter der Musikinstrumentenmacher aus dem berühmten Musikwinkel des Böhmerlandes. Mitten aus dem hartgeprüften Sudetenland kommen diese jungen und hübschen Mädels, um mit den von ihren Vätern und Brüdern gebauten Instrumenten — von der hohen Klarinette bis hinunter zum allgewaltigen Tuba — durch frisch-frohe Musikdarbietung dem „Reiche“ von der jahrhundertalten Musiktradition zu berichten und — um ihre von Not bedrängten Heimatgenossen zu entlasten.

Sie werden sich im Sturm die Herzen aller Besucher erobern!  
**Hier darf kein Wiesbadener fehlen!**

Hierzu im großen Filmtell der neue

**Kreutzberg-Film der Tobis-Produktion 1938/39**

Ein Spitzenfilm der Sonderklasse,  
 der uns Wiesbadener besonders angeht!



Nach dem Roman von  
**F. M. Dostojewski**

In den Hauptrollen:

**Lida Baarova - Albrecht Schoenhals**

**Hilde Körber - Hannes Stelzer - Eugen Klöpfer**

Regie: Gerhard Lamprecht

Dostojewski's „Der Spieler“ ist insofern eines der allerpersönlichsten Werke des großen russischen Dichters, als er selbst all die Dämonie der Spielerleidenschaft am eigenen Leibe erlebt, und zwar in Deutschland, in Wiesbaden, das schon um die Mitte des vorigen Jahrhunderts mit seinen glanzvollen Spielplätzen ein Treffpunkt der „großen Welt“ war. Dostojewski hat wiederholt in Wiesbaden Aufenthalt genommen. Sein Roman „Der Spieler“ beruht zum großen Teil auf Erlebnissen, die der Dichter in Wiesbaden hatte. So ist der „Spieler“ zugleich jener Roman Dostojewski's, der uns Wiesbadener am meisten berührt.

Unsere WOCHENSCHAU bringt die neuesten Ereignisse  
**Morgen große festliche Erst-Aufführung!**

Wiesbadener Tagblatt

192

Der Arzt als Helfer

**Cholera.**

Heute versteht man unter Cholera alle durch den Choleraerregers erzeugten Krankheiten, während man früher darunter alle feuch-artigen Erkrankungen verstand, die mit „verdaulichkeitsähnlichen“ Stühlen einhergehen. Der Choleraerregers geht außerhalb des menschlichen Körpers sehr bald zu Grunde, daher ist Weiterverbreitung nur möglich, wenn man mit einem Choleraerregers in Berührung kommt, oder von ihm infizierte Speisen und Getränke genießt. Seit Jahrzehnten ist die Cholera in gewissen Gegenden Vorderindiens heimisch und fordert alljährlich zahllose Opfer. Zeitweise wird auch bei uns in Mitteleuropa ein einzelner Herd beobachtet.

Die Krankheit kann ganz verschieden verlaufen. Es gibt Menschen, die längere Zeit hindurch Choleraerregers ausscheiden, ohne ernstlich krank zu werden. Dann wieder äußert sich die Krankheit nur in schweren Durchfällen. Die Stühle sind flüssig, gelb, schleimhaltig, der Patient fühlt sich sehr krank und schwach. Nach wenigen Tagen hören diese Durchfälle oft wieder auf.

Die richtige, schwere Cholera beginnt aus voller Gesundheit heraus mit Durchfällen. Dann fühlen sich die Kranken auf einmal furchtbar müde, klagen über Herzklappen, Durst und Frostfieber. Mäßige Appetitlosigkeit tritt ein. Die Sprache wird trocken, meist zeigt sie trockenen grauen Belag. Heftige Leibschmerzen, starkes Erbrechen und Schmerzen in den Beinen sind kennzeichnend. Die Stühle werden immer dünner und häufiger, sie sehen zum Schluß aus wie Reiswasser. Die Haut der Kranken ist trocken, die Augen sind eingesunken. Dieses Aussehen ist eine Folge des großen Wasserverlustes, der zwei bis drei Liter im Tage betragen kann. Die Temperatur ist in der Anfangszeit niedrig, im Alter hoch. Natürlich ist auch das Herz sehr angegriffen. Die Krankheit kann in jedem Stadium zurückgehen und zur Genesung führen. Freilich ist sie immer sehr ernst.

Selbstverständlich muß ein Arzt die Behandlung leiten. Die Hauptkategorie ist Desinfektion des Magen-Darmkanals durch Darminjektionen, durch Gabe von Tierkohle und dergleichen. Der Wasserverlust wird durch Einprägung von Traubenzucker- oder Kochsalzlösung auszugleichen gesucht. Wegen der Leibschmerzen werden meist Opiumtropfen, „Choleraerregers“, verschrieben. Um die Verbreitung der Krankheit zu unterbinden, ist peinliche Desinfektion nötig. Die Kranken müssen isoliert, Speisegerät und Wäsche müssen gründlich desinfiziert werden. Die Stühle sind durch Uebergießen mit Hypo oder Kaliumlauge unschädlich zu machen. Gehe rechtzeitig zum Arzt!



Haus- u. Küchengeräte  
 Glas - Porzellan  
 Hotelbedarf  
 Beleuchtungskörper



Haus- u. Küchengeräte  
 Wiesbaden Tel. 22624  
 gleich bei der Feuerwehr

**Gebt**  
 den Tieren  
 täglich und  
 öfters frisches  
 Trinkwasser!



10

**Brillanten**

Schmidt, Silber

Wien 1. Carl

Wien 1. Carl

Wien 1. Carl

Wien 1. Carl

Wien 1. Carl

Wien 1. Carl

Wien 1. Carl

Wien 1. Carl

Wien 1. Carl

Wien 1. Carl

Wien 1. Carl

Wien 1. Carl

**Schneiders guter Kaffee**  
**Schneiders guter Tee**



Ernst Schneider

Wien 1. Carl

Wien 1. Carl

**Reichsfender Frankfurt**

Freitag, 30. September 1938.

5.00 Markt, 5.45 Ruf ins Land, 6.00 Morgenlied —

Morgenpredigt, 6.30 Konzert, 7.00 Nach-

richten, 8.00 Zeit, Wetterhand, 8.05 Wetter, 8.10

Gesellschaft, 11.45 Programm, Wirtschaft,

Wetter, 12.00 Konzert, 13.00 Zeit, Nachrichten, Wetter, 13.15

Konzert, 14.00 Zeit, Nachrichten, 14.10 Dem

Opferbund, 15.00 Eberd und Balladen von

Karl Böhm, 16.00 Konzert, 16.00 Zeit, Nachrichten, 16.30 Der frühe

Reisepredigt, 17.30 Es klingelt von Hof zu Hof, 20.00

Zeit, Nachrichten, Wetter, Sonderwetterdienst für

die Landwirtschaft und Sonderwetterdienst des

NSFK, Grenzschutz, 21.30 Reichserbe des

Charmant, 22.00 Zeit, Nachrichten, 22.10 Wetter,

Sonderwetterdienst des NSFK, Nachrichten,

Oper, 22.30 Tanz und Unterhaltung, 24.00 Konzert

Altpapier • Metalle • Altsisen  
**Heinrich Gauer, Werderstr. 3**  
 Telefon 24588      Telefon 24586

## Demotivierende Aussage von Gode Christian.

Als Herr Gulbransen nach einem Jahr wiederum in ein Verheirathungslokal ging, das die Verheirathung von Hül-

Von Wilhelm Bernsdorf.

Münster, 22. Juni 1901. Professor Dr. S. Reanois.  
Nach Ihrem Schreiben ließ der Viehschlager nichts mehr  
von sich hören.

## 1934

## Boman von Erica Gruen-Lörch

Handbuch verfahren

Auf der Hohenfahrt bei der Hildesheimer Synagoge Hermann  
alt widerstrebenden Empfindungen. Die ganze Schönheit

Wiederum vorüber und beugte sich auf der Treppe bereits dem trauern Diener Charles, der das Aufschließen der Thüre

das große Fachgeschäft in der kleinen Fußgängerzone

neben der Hauptpost, Rheinsstraße 21, Fernsprecher 2610  
In- u. ausländische Präparaten erfülltsten Auswahl

Supper, das der hohe Geist in der Vridfessur einzuweihen sollte. Auch die Unterhaltung des Gefolges brachte einige Regierbroden, denn die alte Vridfessur war nicht sehr ge-

(Fortsetzung folgt.)

Da hörten Sie den Schrei?"

Da hörten Sie den Schrei?"

es noch verlassen dürfen. Ich werde aber für Ihre Abreise sorgen. Begleiten Sie mich!"

\_\_\_\_\_



# Hier spricht die Frau zur Frau

## Ratschläge kurz und bündig

Wir besuchen unsere Hausfrau an einem Wochtag. Wochtag hat sich immer etwas frühe Tage im Familienleben, denn die Hauswirtschaft wird durch die viele Arbeit an solchen Tagen etwas aus der gewohnten Regelmäßigkeit gebracht. Es gibt eine große Anzahl Hausfrauen, die sich mit der großen Wäsche nicht gern abgeben und infolgedessen die großen Stücke in die Wäscherei geben. Dann wird gerade eben das sogenannte „kleine Zeug“ dabei gemacht.

### Große Wäsche im Haushalt

Zumeist wird die Hausfrau, wenn sie ihren Haushalt mit dieser Wäsche abgeben kann, eine Wochtag kommen lassen. Das belästigt nun aber nicht, daß mit dem Erreichen der Wochtag die Wäsche für unsere Hausfrau bereits erledigt ist. Da gibt es zwar die erforderlichen Vorarbeiten zu erledigen. Es muß dementsprechend vorgeordnet sein, daß die Wochtag ohne Zeitverzug mit ihrer Arbeit beginnen kann.

### Was muß zunächst vorbereitet werden?

Jede tüchtige Hausfrau weiß, daß Wäsche wertvolles Material ist und dieses ordnungsgemäß behandelt und gepflegt sein will. Aus diesem Grunde wird sie sich nach den Grundregeln richten, die der Reichsausschuß für volkswirtschaftliche Auffklärung gegeben hat. — Es ist selbstverständlich, daß die einzelnen Wäschegattungen getrennt werden. So wird die weiße Wäsche getrennt von der bunten Wäsche gewaschen. Die Feinwäsche verlangt ebenfalls besondere Beachtung. Alle Wäschearten werden vertrieben behandelt. Zunächst einmal wird die Wäsche auf eingeweicht — weiß und bunt getrennt natürlich. Sämtliche Wäschemittel, wie Einweich-, Entfärbungs-, Seifenpulver usw., müssen ihrer Gebrauchsanweisung entsprechend verwendet werden. Sie müssen gründlich aufgelöst und vertrieben werden. Es ist zu empfehlen, milde Seifenlauge zu verwenden, damit die Wäsche recht gesund bleibt. Auch muß das Einweichwasser sorgfältig aus der Wäsche entfernt werden. Dasselbe ist nun besonders stark verunreinigte Stellen, werden diese mit Seife eingerieben.

### Weiße Wäsche und Grobwäsche

Diese wird am besten über Nacht eingeweicht, und zwar niemals heiß. Eine Viertelstunde vorher genügt, wenn zu kaltes Wasser, wie auch zu heißes Wasser, Regen und Bringen haben der Wäsche. Außerdem ist der Geruch durch gutes Einweichen bereits gelöst, so daß sich anhaltendes Reiben vollstän­ dig erübrigt. Zum Schluss wird die Wäsche gründlich gespült, bis das Spülwasser vollständig klar bleibt. Zum Spülen nimmt man anfangs warmes, dann lauwarmes und zuletzt kaltes Wasser.

### Buntwäsche

Sie ist meistens nicht so sehr angeknüpelt. Auf jeden Fall darf sie nur kurze Zeit eingeweicht sein, dabei ist auch feinesaltes etwas heißes Wasser zu gebrauchen. Bunte Wäsche wird nicht gefärbt, sie wird in guter Seifenlauge durchgewaschen. Es ist selbstverständlich, daß auch hier die Wäsche gründlich vertrieben behandelt werden. Buntwäsche muß sorgfältig gespült werden, ebenfalls so lange, bis das Spülwasser klar bleibt. Wie bei der Weißwäsche wird zunächst warmes, dann lauwarmes und zuletzt kaltes Spülwasser benutzt.

### Feine Wäsche

muß mit ganz besonderer Vorsicht behandelt werden. Sie wird niemals gefärbt oder hart gerieben. Man verwendet auch kein heißes Wasser zum Waschen dieser empfindlichen Wäschegattung. Nach dem Waschen werden sie mehrmals in lauwarmem Wasser durchgespült, bis das Wasser klar bleibt.

Wenn unsere Hausfrau dieses einfache Wäschegeheimnis genau beachtet, wird sie sich ihre Wäsche bedeutend länger erhalten.

### Und nun noch die Eisenfrage!

Es ist sehr wichtig, daß die Hausfrau dafür sorgt, daß die Wäsche ausreißende und nachträgliche Spülen vorgelegt bekommt. Die große Wäsche bedarf dabei: schwere festerliche Arbeit verrichten. Aus diesem Grunde muß der Arbeitsstil entsprechende Kopf bedacht werden. Das Strickbündel dürfte aus befeuchten Broten mit Kaffee, Kaffee oder Tee, was immer erbeten ist, bestehen. Die Wäschebehandlung muß reichlich und fröhlich sein: Gemütle, Kartoffeln und ein Fleischgericht, hinterher vielleicht Obst oder Süßspeise als Nachspeise. Von dem üblichen Teller Vorlage darf auf abgeben werden, denn die Vorhänge füllen meistens nur auf und lassen wenig Appetit für die eigentliche Hauptmahlzeit. Zum Nachmittagsessen gibt es Brötchen mit Marmelade, Gelee oder ein Stück Kuchen. Zur Abendmahlzeit werden wiederum belegte Brote, vielleicht auch Bratkarstücken mit Ei usw. gegeben.

### Behandlung von Selbstbinden

Wenn die Schlinge gar zu fleisch geworden sind, tut man gut, sie einfach in die Reinigungsanstalt zu geben. Zuverlässige Qualitätsarbeit wird den schon reichlich unangenehm gewordenen Schlingen wieder auf neu richten. Reine Feine werden schnell mit Benzin und ähnlichen Dampfreinigungsmitteln geläubert; die Hausfrau wird in allen einschlägigen Geschäften die entsprechenden Mittel bekommen. Und nun das Aufhängen! Männer sind gerade mit den Schlingen sehr eisen, denn der Schling ist doch nun einmal der einzige Schmutz an dem schärfsten Augen, abgeben vom leichten Selbstbind, das in der oberen Jagdtasche getragen wird. Wir raten unserer Hausfrau, dünne Kappschleifen zu schneiden, die dann in den Schlingen hineingefügt werden vor dem Aufhängen. Dann wird ein leichtes Tuch über den Schling gebreitet und nun beginnt das Aufhängen. Die Hausfrau wird erkannt sein, wenn sie sieht, daß selbst ein bereits recht unangenehm gewordener Schling wieder seinen „alten Glanz“ bekommen hat.

### Tüll und Schleier werden gebügelt

Das Bügeln ist einmal bei, da wäre es schade, es ungenutzt zu lassen. Röntgen wird der letzte Tüllbügler herbeigeholt, er ist vom vielen Tragen müde geworden und muß endlich wieder auf neu gerichtet werden. Es ist zu empfehlen, beim Bügeln ein Stück lauberes Seidenpapier über den Tüll zu breiten. Der Tüll wird nach dem Bügeln dann besonders schon abgeben. Mit Schleier verfährt man auf die gleiche Weise. Gleichmäßig werden schnell noch die Haarschleier der Kinder überbügelt; ein rascher Blick über den Kleiderbestand wird die Hausfrau davon überzeugen, daß hier und da noch ein paar kalten eingelegt werden müssen. Beim Bügeln denken sich kalten auf zu leicht aus, man sieht, daß die kalten dabei herausgerissen, und nichts ist däßiger als wenn die kalten an den kalten herausgerissen werden. Und damit wäre das Bügeln für heute erledigt.

### Und nun der Strumpfalten

Der halbe Nachmittag ist bereits durch das Bügeln vergangen. Kalte werden noch einige Belagungen zum Abendessen erledigt und dann wird der Rest des Nachmittags mit dem Strumpfalten verbracht. Zunächst werden die Strümpfe zurechtgerichtet, d. h. die alten und besonders viel getragenen Strümpfe werden auf einen Haufen getan. Dann werden die besten Strümpfe herausgeholt und sorgfältig auf irgendwelche Schäden geprüft und schließlich in einem Sammelgele, diese „guten“ Strümpfe werden in einem Extrafächer untergebracht, denn die Hausfrau möchte vorer die anderen Strümpfe, die nicht mehr in tadellosem Zustand sind, aufbrauchen. Für die Damsarbeit genügen die

älteren, diese lassen sich immer noch einmal verwenden, bevor sie endgültig in den Müllentwurf wandern. Unsere Hausfrau sortiert ihre Strümpfe deshalb so sorgfältig, damit sie nicht jedesmal den ganzen Vorrat durchwühlen muß, wenn sie ein gutes Paar Strümpfe zum Anziehen benötigt. So genügt ein Griff und sie wird sofort das Richtige gefunden haben. Es erspart viel Zeit und außerdem werden Strümpfe durch allzuweiles Durchwühlen feineswegs besser. Das sortierte Gewebe ist sehr empfindlich und beim eiligen Suchen laßt sich schnell einmal eine Kante des Fingernagels in die feinen Maschen fassen.

### Haushaltswäsche nachheben

Die Handtücher sind einmal wieder entweiht. Die Hausfrau trägt sich häufig über die feinen Risse, die natürlich durch das Erdentreiben von Hantelrücken entstanden sind. Und wenn der Hausfrau noch so oft bekannt, daß es die Risse nicht richtig am Handtuch abreibt, läßt es sich nicht verhindern, daß der Wäsche durch leichten Anrühren beschädigt wird. Durch das Verreiben in der Wäsche wird die beschädigte Stelle immer müder und verleiht schließlich ganz und gar. Das gleiche gilt bei Tischdecken. Viele Menschen haben die Angewohnheit, den Teller, der vor ihnen steht als eine Herde des Tisches zu betrachten und nicht als einen nützlichen Gegenstand, auf dem das Brot verteilt wird. Der Teller wird daher mit der Teller beiseitegeschoben und das Brot wird auf dem Tische verteilt. Da soll sich die Hausfrau dann wundern, woher die feinen Risse in dem sonst noch guten Tischtuch kommen. Aber auch ein Wäschebündel ist sehr empfindlich, und es sollte vermieden werden, in dem Material hineinzuhaken. Schon liegt sich in den feinen Rissen sehr, allerdings ist sich ein solches Tuch durch richtiges Abreiben mit guter Seifenlauge schnell reinigen. Das Wäschebündel sollte nach jedem Gebrauch sofort geäubert werden, um so länger hält es sich in gutem Zustande. H. K.

### Zum Schluss etwas Allgemeines

Wir möchten der Hausfrau empfehlen, an Wochtagen keine Gänge bei sich zu haben. Selbst wenn sie sich nicht viel um die Wäsche im allgemeinen kümmert, gibt es doch allerlei Kleinigkeiten, die damit in Verbindung stehen, zu tun. Sie hat sich vor allem um die Befestigung der Wäsche zu kümmern, denn auch die Arbeitsbille soll persönlich und freundlich behandelt werden. Viele Hausfrauen haben ihre Wäschebille bereits seit Jahr und Tag, da ist ein nettes, wohlmeinendes Wort bestimmt am Platze, welches vertritt, daß Interesse auch am Familienkreise der Wochtag vorhanden ist.

## Was essen wir?

Freitag, mittags: Schellfisch mit Mörischöl, Salsartoffeln. Abends: Kartoffelsalat, Gemüsesalat.  
Samstag, mittags: Blumenkohlauflage, Beefsteak, Salsartoffeln. — Abends: Würstchen und Widmingschinken, Tee.  
Sonntag, mittags: Kalber Halsbraten, Rotkrautauflage, gekochte Bismarck. — Abends: Belegte Brote mit Würstchen und Käse, Sallieralat, Apfelalat.  
Montag, mittags: Heringssalat mit Rindfleisch und Kartoffeln als Eintopf. — Abends: Quarkauflage m. Äpfeln.  
Dienstag, mittags: Rührolle mit holländischer Zuckertorte, Salsartoffeln. Abends: Bratkarstücken mit Witten.  
Mittwoch, mittags: Spinat, Bratkarstücken. Abends: Brot mit Quark, Schnittlauch, Limburger Käse.  
Donnerstag, mittags: Reisuppe, Rindfleisch mit Meerrettichsauce, Salsartoffeln. — Abends: Pellkartoffeln mit lauer Würstchen.

### Hausfrauen! Sammelt Altmaterial!

wie  
Altsen - Metalle  
Lumpen - Papier

Kaufe diese zu Höchstpreisen!

MARTIN GAUER

Helenestraße 18 - Ruf 268 32

### An- u. Verkauf von gebr. Möbeln

in großer Auswahl

sowie Haushaltungsgegenstände

Möbel-Klapper

nur Moritzstraße 3

### Möbel?

In solider Ausführung u. in allen Preislagen bei

Schreinermeister

Dernbach

25 Helenestraße 25

Ehestandsdarlehen

### Dicke Beine? Krampfadern?

Hier helfen meine bekannten dünnen und porösen

Lasticflor - Gummistrümpfe

Sanitätshaus Weidinger

Wilhelmstraße 16 - Tel. 220 19

### Die richtige Quelle für die Frau!

Futterstoffe, Kleiderstoffe, Pelzstoffe, Reißverschlüsse in Metall, Lack u. Chromo, sämtliche Kurzwaren usw. in bekannt gr. Auswahl

KKopp Nachf.

Inhaber: W. Junginger

Mauritiusplatz 2

Ab Mitte Oktober Ecke Faulbrunnen- und Schwalbacher Straße

### Sparen! Billige Wärme durch gute Kohle

Ruf 2 87 87 Friedrichstr. 29

Deutsche Kohle Lenz & Co.

Anthrazit

Koks

Kohlen

Briketts

Grudekoks

Holz



### Die Frauen merken sich eines:

Wäsche, Trikotasen, Strümpfe, Werts-, Sport- und Arbeitskleidung

vom Fachgeschäft

Emil Watzke

Ecke: Faulbrunnenstr. 29, Tel. 24 15

Schwalb. Str.

### Aufpolstern

von Sitzmöbel, Betten, Matratzen

Möbus-Werkstätten

Taunusstraße 5 (Gartenhaus)

Ruf 262 86



### Färberei Walkmühle

CHEMISCHE REINIGUNG

### Dauerwellen?

Salon Degenhardt

Luisenpl. 4

### Parfümerien

Seifen Toiletteartikel

In allen Preislagen

vom bekannten Fachgeschäft

Parfümerie

Etak

Ruf 262 05 Kirchgasse 11

Große Auswahl

### Die neuen Selzmodelle sind da!

Maßanfertigung von Jacken und Mänteln

Dominik Schäfer

Kürschnerstr. 19. Ruf 24 777

Reparaturen Umänderungen

### Das Glück

unserer Jugend

ist das Glück

unseres Volkes

Kämpfet mit für die Zukunft!

Werdet Mitglied der NSV.

### Der Optiker!

den Sie suchen

Kommen Sie zu mir

Optiker Theis

Friedrichstr. 42 (Woolworthhaus)

### Hauptgesch. Grabenstr. 16. Tel. 28 361/62

Frickels Fischhallen

Filiale: Momtstr. 28

Filiale: Wörthstr. 24



Beachten Sie unsere 10 Schaufenster!

Von uns gekleidet von allen beneidet

# Settlage

Wiesbaden Kirchgasse | Ecke Friedrichstr.

